

Interview mit Brigitte Sauer, MdBB (gekürzt)

Am 3.Mai 2006 führte die Klasse 9i vom SZ Im Ellener Feld mit der CDU-Abgeordneten der Bremischen Bürgerschaft und Deputationsvorsitzenden des Petitionsausschusses Brigitte Sauer ein 90-minütiges Interview.

Klasse: Frau Sauer, wie alt sind Sie, wenn ich fragen darf?

Frau Sauer: Ich bin 58 Jahre alt und bin seit 12 Jahren in der Politik!

Klasse: Wo wohnen Sie?

Frau Sauer: Ich lebe seit vielen Jahren mit meinem Mann Rolf im Bremer Stadtteil Osterholz!

Klasse: Wie steht ihre Familie zu Ihrer politischen Betätigung?

Frau Sauer: Meine Familie findet es gut, dass ich mich politisch betätige!

Klasse: Haben Sie Kinder?

Frau Sauer: Ja, ich habe zwei erwachsene Kinder, die auch politisch aktiv sind!

Klasse: Was ist ihr eigentlicher "erlernter" Beruf?

Frau Sauer: Ich war als Kauffrau tätig; als die Kinder kamen, habe ich den Beruf aufgegeben!

Klasse: Seit wann interessiert Sie die Politik?

Frau Sauer: Interesse an Politik war bei mir schon immer vorhanden!

Klasse: Muss man für diese Tätigkeit studiert haben?

Frau Sauer: Man muss nicht studieren um Abgeordnete zu werden; ich bin zur Hauptschule gegangen!

Klasse: Welche Voraussetzungen, meinen Sie, muss man als Abgeordnete mitbringen?

Frau Sauer: Einen gesunden Menschenverstand und die Fähigkeit, Texte schnell erfassen zu können!

Klasse: Können Sie uns einen typischen Tages- bzw. Wochenablauf kurz schildern?

Frau Sauer: Donnerstag: 10:00Uhr: Vorbereitungen Deputation; 12:00Uhr: Stadtteil; 15:00Uhr: Vorbereitung zu Fragen von Krankenhäusern; 16:00Uhr: Fraktionsbesprechung, 18:30Uhr: Beiratssitzung!

Klasse: Was können Sie uns über die guten und schlechten Seiten der Tätigkeit sagen?

Frau Sauer: Negative Seiten sind z. B., dass man nicht viel Freizeit hat. Man hat nur den Sonntag - aber auch nicht immer - und den Tag will man zu Hause mit der Familie verbringen!

Klasse: Was war ihr größter Erfolg in der Parteiarbeit?

Frau Sauer: Mein größter Erfolg ist, dass ich jetzt Abgeordnete bin!

Klasse: Nun zu einem anderen aktuellen Thema, das uns Jugendliche sehr beschäftigt: Halten Sie das Gesetz zum Rauchverbot in öffentlichen Gebäuden wie Schulen, Krankenhäusern und Kindergärten für durchsetzungsfähig?

Frau Sauer: Nein, ich halte es in der jetzigen Form mit 500 € Strafen für Schüler nicht für durchsetzungsfähig, deshalb ist es jetzt auch im Rechtsausschuss!

Klasse: Wie viele Abgeordnete stimmen am Ende darüber ab?

Frau Sauer: In der Bremischen Bürgerschaft sind 83 Abgeordnete, davon 67 Bremer und 16 kommen aus Bremerhaven. Die stimmen über alle Gesetze ab, die das Land Bremen betreffen.

Klasse: Wie stehen Sie zum angedachten Rauchverbot in der Bremischen Bürgerschaft?

Frau Sauer: Ich bin selbst Raucherin und deshalb etwas zweispältig. Es ist noch nicht ganz klar, ob die Verordnung kommt und wie sie aussieht.

Klasse: Welche Parteien sind in der Bremischen Bürgerschaft?

Frau Sauer: Es sind SPD, CDU, FDP, die Grünen und die DVU in der Bremischen Bürgerschaft.

Klasse: Wie hoch sind die Abgeordnetendiäten in Bremen?

Frau Sauer: Das Monatsgehalt beträgt 2480 € brutto. Dazu kommen etwa 400 € steuerfreie Aufwandsentschädigung und es gibt 15 € pro Stunde bei Sitzungen!

Klasse: Frau Sauer, wir danken Ihnen für das Gespräch!

Sinan Salih